



## NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsausschusses Merlsheim (11/1)** am

**Dienstag, 13. April 2021**

in der Bürgerhalle in Merlsheim.

### Mitglieder:

Anwesend:

1. Swen Horstmann
2. Christof Kros
3. Herbert Müller
4. Benjamin Zell, Ausschussvorsitzender
5. Sigrid Scheike

### Verwaltung:

6. Bürgermeister Johannes Schlütz

Beginn der Sitzung:	19:00 Uhr
Unterbrechung der Sitzung:	21.10
Ende der Unterbrechung:	21.15
Ende der Sitzung:	21:45 Uhr

Für die Richtigkeit des Protokolls der Seiten 1 bis 11:

Benjamin Zell  
Ausschussvorsitzender

Johannes Schlütz  
Protokollführer

In der heutigen Sitzung des Ortsausschusses Merlsheim der Stadt Nieheim, zu der die Mitglieder unter Mitteilung der Tagesordnung durch den Ausschussvorsitzenden ordnungsgemäß eingeladen und wie vorstehend erschienen sind, wird Folgendes beraten und beschlossen bzw. dem Rat der Stadt Nieheim zur Beschlussfassung vorgeschlagen:

## **A: ÖFFENTLICHER TEIL**

### **1. Eröffnung der konstituierenden Sitzung durch den Bürgermeister und Leitung bis zur Wahl des Ausschussvorsitzenden und seines Stellvertreters**

Bürgermeister Johannes Schlütz begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung um 19 Uhr.

### **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**

Da gegen die Einberufung der heutigen Sitzung sowie gegen die Beschlussfähigkeit keine Einwendungen erhoben werden, stellt Bürgermeister Johannes Schlütz die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **3. Feststellung der Tagesordnung und ggf. Änderung oder Erweiterung**

Bürgermeister Johannes Schütz stellt die Tagesordnung vor. Herbert Müller von der UWG bittet um Erweiterung der Tagesordnung um folgende Punkte:

- 16. Ausbau der L951 als wichtige Verbindungsstraße für Merlsheim, Himmighausen und Oeynhaus
- 17. Kleine Dorferneuerungsmaßnahmen
- 18. Zustand Kinderspielplatz

Die veränderte Tagesordnung wird vom Ortsausschuss einstimmig angenommen und Bürgermeister Johannes Schlütz stellt die Tagesordnung fest.

### **4. Verpflichtung der sachkundigen Ausschussmitglieder und stellvertretenden Ausschussmitglieder durch den Bürgermeister**

Bürgermeister Johannes Schlütz verpflichtet die anwesenden sachkundigen Ausschussmitglieder Christof Kros, Sigrid Scheike und Thomas Riedel sowie die stellvertretenden Ausschussmitglieder Tanja Rolf-Thiet, Simon Engemann und Rene Müller.

### **5. Bestellung eines/r Protokollführers/in**

Bürgermeister Johannes Schlütz bestellt sich gem. § 24 Abs. 3 der Geschäftsordnung der Stadt Nieheim selbst zum Protokollführer der Sitzung.

### **6. Wahl des Ausschussvorsitzenden und des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden**

Die drei Merlsheimer Ratsherren stellen durch Herbert Müller klar, dass sie sich im Vorfeld im Einvernehmen auf die Verteilung der Positionen in der Nieheimer Ortschaft verständigt haben. So wurde Benjamin Zell für das Amt des Ortsausschussvorsitzenden, Swen Horstmann für das Amt des stellvertretenden Ortsausschussvorsitzenden und Herbert Müller als Leiter der Bezirksverwaltungsstelle vorgeschlagen.

Zum Vorsitzenden des Ortsausschusses wird Benjamin Zell gewählt. Stellvertretender Ausschussvorsitzender wird Swen Horstmann. Der gemeinsame Listenvorschlag von CDU, SPD und UWG wird einstimmig angenommen.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmig, 5 Ja-Stimmen**

Ausschussvorsitzender Benjamin Zell hält eine kurze Ansprache und stellt dabei deutlich heraus, dass Merlsheim als Dorf im Vordergrund aller politischen Aktivitäten der kommenden Jahre stehen muss und nicht sonstige Interessen. Insbesondere müssen die in Merlsheim vertretenen Parteien für das Dorf an einem Strang und in eine Richtung ziehen.

## **7. Gestaltung des Gehwegs am Ortseingang Driburger Str. aus Richtung Himmighausen durch den Landesbetrieb Straßen.NRW**

Der Landesbetrieb Straßen.NRW wird den Bürgersteig von der L 755 kommend entlang Grundstück Koch in Richtung Ortseingang Merlsheim mit einer neuen Asphaltdecke versehen.

Wunsch des alten Merlsheimer Ortsausschusses war eigentlich, diesen Weg komplett zu pflastern, um so einen sauberen Anschluss an die Pflasterung im Ort herzustellen.

Laut Bürgermeister Johannes Schlütz, der mit Herrn Hagemann von der Brakeler Außenstelle von Straßen.NRW ein Gespräch dazu geführt hatte, war die Ausschreibung für die Teerarbeiten schon im September letzten Jahres gelaufen. Eine Änderung war nach dem Gespräch mit Bürgermeister Johannes Schlütz im Februar nach Auskunft von Herrn Hagemann nicht mehr möglich.

Laut den Mitgliedern des Ortsausschusses war Herr Hagemann auch schon im Frühjahr 2020 einmal im Dorf gewesen und hatte die Pflasterung schon zum damaligen Zeitpunkt für aussichtslos gehalten.

Nach der Kommunalwahl hatte Herr Horstmann im Oktober mit Herrn Hagemann gesprochen. Da war das Thema Ausschreibung nach Auskunft von Herrn Hagemann schon gelaufen und die Umsetzung einer Pflasterung nicht mehr möglich.

Für Herbert Müller war lange Zeit nicht klar, ob überhaupt noch etwas gemacht werden würde. Durch die Kommunikationspause von Oktober 2020 bis Februar 2021 ist das Thema gar nicht weiter im Gespräch gewesen. Und dann hätten Anfang der Woche jetzt plötzlich die Bauarbeiten gestartet.

Aus dem Ortsausschuss wird der klare Wunsch geäußert, dass die Stadt Nieheim früher Bescheid gibt, wenn Straßen.NRW in den Ortschaften Arbeiten durchführt. (Ansprechpartner für den Ortsausschuss ist die Stadtverwaltung, die im Regelfall über entsprechende Maßnahmen informiert wird.)

Auch bei größeren Baumaßnahmen, initiiert z.B. durch den Bauhof, sollten der Bezirksverwaltungsstellenleiter und der Vorsitzende des Ortsausschusses frühzeitig informiert werden.

Es kommt zum Beispiel jetzt im Nachhinein die Frage auf, ob Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Zuge des Ausbaus ggf. möglich gewesen wären. Diese und weitere Fragen hätte man im Vorfeld von Ausschreibung und Umsetzung der Bauarbeiten gerne beantwortet gehabt.

Der Bürgermeister wird gefragt, ob die Stadtverwaltung über den konkreten Baubeginn informiert war bzw. ob ggf. das Ordnungsamt (wegen der eingeleiteten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung) oder das Bauamt über den Start der Bauarbeiten Bescheid wussten? Herr Schlütz wird das klären und eine Rückmeldung geben.

Entsprechende Projekte sollten im Ortsausschuss künftig vorgestellt werden.

Offene Fragen an Herrn Hagemann:

Bis wann soll die Baumaßnahme abgeschlossen werden?

Wie breit wird der Weg?

Die offenen Fragen klärt der Bürgermeister mit Herrn Hagemann und reicht die Antworten weiter.

## 8. Friedhofsangelegenheiten

Es werden diverse Punkte zum Merlsheimer Friedhof vorgetragen. Bürgermeister Johannes Schlütz verweist in den meisten Angelegenheiten auf das noch zu erstellende Friedhofskonzept für die Gemeinde Nieheim:

- Teer / Asphalt ersetzen durch Pflasterung vor Friedhofskapelle und Kreuz, volle Breite herstellen auch vor der Kapelle, Rasenkanten wegnehmen bzw. tiefer setzen. Herstellen von Barrierefreiheit.
- Austausch des hölzernen Eingangstores durch ein neues, leicht zu öffnendes Tor (war schon 2019 bemängelt worden und sollte dieses Jahr unbedingt ausgetauscht werden – eine Konstruktion aus Metall und Holz sollte bevorzugt werden, ggf. ganz aus Metall, da es an dem Verwendungsort sehr feucht und die Sonneneinstrahlung gering ist)
- Höhenanpassungen bei den Rasenkantensteinen und den anderen Übergängen von Pflaster auf Grünflächen, um eine größtmögliche Barrierefreiheit zu erreichen.

Folgende Arbeiten durch den Bauhof bzw. einen externen Schlosser werden mit folgenden Terminen vom Bürgermeister zugesagt:

1. Einsähen des Rasens auf den neu angelegten Urnengräbern (Termin bis Ende Mai)
2. Anbringen zweier neuer Handläufe / Geländer an den beiden Treppen auf dem Friedhof aus verzinktem Flachstahl (mit Hilfe eines externen Schlossers (Termin bis Ende Juli))

Der Ortsausschuss bittet um Ausführung in Edelstahl (4 Stimmen dafür, 1 Enthaltung).

Franz-Josef Lohr wird diesbezüglich noch einmal auf Herbert Müller zugehen. Der Ortsausschuss bittet um Vorlage eines Entwurfs, sobald dieser angefertigt ist. Aktueller Handlauf wackelt, da Fundament brüchig.

3. Beseitigung von Unebenheiten: Ursache sind insbesondere abgesackte alte Gräber; es existieren Höhenunterschiede von bis zu 20 cm; evtl. Restboden durch die Stadt Nieheim dort verfüllen (Termin: bei Gelegenheit).
4. Friedhofskapellentür sollte bei der vorgenommenen Überarbeitung durch Georg Wiechers noch Lüftungsschlitze bekommen. Das ist nicht passiert und müsste noch nachgearbeitet werden. Die Stadt Nieheim prüft, was ursprünglich besprochen und bei Georg Wiechers beauftragt war.

Die Baumgrabstätte für Urnen soll auf einem Feld errichtet werden, auf dem sich noch ein altes Grab befindet. Das Grab gehört der Familie Papenkordt. Diese wollte das Grab bei guter Witterung schon im Herbst entfernen, das war ihr aber von der Stadt untersagt worden. Bürgermeister Johannes Schlütz wird diesbezüglich noch einmal mit Frau Papenkordt sprechen.

Welcher Typ Baum für die Urnengräber auf den Nieheimer Friedhöfen verwendet werden soll, wird noch von Christof Drewes geklärt.

In Merlsheim sollte nach Beschluss des Ortsausschusses eine Stileiche genommen werden. Der Baum sollte nach Vorstellung noch im Frühjahr gepflanzt werden.

Bürgermeister Johannes Schlütz sagt eine zeitnahe Lösung zu (bis Mitte Mai – ansonsten ist es für das Anpflanzen ggf. schon zu spät).

Parkplatzschaffung: Der Ortsausschuss Merlsheim hatte nach Aussage des Ortsheimatpflegers im Jahr 2019 dafür gestimmt, mehr Parkplätze am Friedhof zu schaffen. Das ist bisher nicht geschehen.

Bürgermeister Johannes Schlütz weist daraufhin, dass sämtliche Aufwendungen für Baumaßnahmen an und auf den Friedhöfen grundsätzlich in Friedhofsgebühren umgelegt werden müssen.

Aufgrund des sich abzeichnenden Investitionsstaus auf den Friedhöfen im Gemeindegebiet wird vom Bürgermeister vorgeschlagen, Möglichkeiten zu prüfen, Investitionen in die Friedhöfe vornehmen zu können, ohne dass dabei der Gebührenhaushalt in vollem Umfang belastet wird.

## **9. Zustand der Wirtschaftswege in Merlsheim**

### **9.1 Feldweg Brennloh (Kochberg): geplant im Wirtschaftswegekonzept für das Jahr 2025**

Der Weg wird durch die Forstbewirtschaftung und übermäßige Feuchtigkeit stark in Mitleidenschaft gezogen.

Bürgermeister Johannes Schlütz weist darauf hin, dass der Weg durchaus vorgezogen werden könnte, wenn die Merlsheimer Landeigentümer den Eigenanteil aus dem Jagdgeld früher aufbringen können.

Außerdem wäre nach Einschätzung der Stadt Nieheim auch Familie von und zur Mühlen einzubinden, da auf privater Seite diverse Verrohrungen vorgenommen werden müssten.

Herr Horstmann möchte bei der nächsten Sitzung der Jagdgenossenschaft ein Vorziehen des Weges vorschlagen.

### **9.2 Feldwege im Dickenbruch**

Nach Auffassung der Stadt Nieheim sollten die Teerdecken dieser Wege nicht mehr erneuert werden, sondern die Wege auf „natürliche Weise“ in Schotterwege umgewandelt werden. In Teilen ist Baumschnitt erforderlich, um eine Extrem-Beanspruchung der Wege im Randbereich zu vermindern. Darauf wird die Stadt in der nächsten Schnittsaison ein Auge haben, soweit städtische Bäume betroffen sind.

Gemäß Auffassung des Ortsausschusses sollten die Wege nicht unbedingt asphaltiert werden – aber kurzfristige Lösungen für die Schlaglöcher müssten gefunden werden. Zum Teil würden allerdings einfache Teerdecken reichen, um die Wege wieder auf einen guten Stand zu bringen.

Einige der dargestellten Wege stellen die Hauptzugangswege fremder Pächter zu Merlsheimer Ackerflächen dar, was die Pflege nicht einfacher macht. Es wird zum Teil sehr großes und schweres Gerät auf den Wegen eingesetzt.

Aus den langen, nicht stark genutzten Wegen sollten nach Auffassung des Ortsausschusses wieder konsequent Schotterwege gemacht werden. Es gebe Unternehmen, die das Abfräsen der Oberflächen bei gleichzeitiger Schredderung und Wiederverarbeitung anböten. Bürgermeister Johannes Schlütz wird zeitnah klären, ob entsprechende Angebote existieren und welche Kosten für diese Fremdarbeiten anfallen.

Es kommt die Frage auf, ob Schotterwege für E-Bike-Touristen ausreichend sind. Dem wird aber aus dem Ortsausschuss entgegengehalten, dass die meisten der jetzt gezeigten Wege keine typischen Wander- bzw. Radfahrwege seien. Die offiziellen Rad-Wanderwege sind demgegenüber in Ordnung. Im Dickenbruch geht es letzten Endes nur um den landwirtschaftlichen Verkehr.

### **9.3 Feldwege am Rumberg**

Über den Feldweg fährt fast der ganze landwirtschaftliche Verkehr aus Oeynhausens und Nieheim; die Kurven sind für die großen Geräte viel zu klein und sind zerstört. Für diesen Weg muss von der Verwaltung eine Lösung gefunden werden. Aus Sicht des Ortsausschusses Merlsheim muss er in das Wirtschaftswegekonzept aus dem Jahr 1992 aufgenommen werden.

## 9.4 Feldweg am Osterberg

Wie im Punkt 15 beschrieben.

## 10. Beratung über einen möglichen Ausbau des Amselrings

Es wird die Frage gestellt, warum im Wegekonzept der Stadt Nieheim kein einziger Weg aus dem Innenbereich Merlsheims auftaucht. Bürgermeister Johannes Schlütz schlägt im Namen von Bauamtsleiter Franz-Josef Lohr vor, die aufzuarbeitende Fläche im Amselring genau festzulegen und anschließend eine Förderung anzustreben, die in Richtung Verbesserung des Aufenthaltsbereichs geht – also quasi eine Maßnahme zur Aufwertung der Dorfmitte Merlsheims. Eine Förderung und Umsetzung in den Jahren 2022 / 2023 wäre dann durchaus möglich.

Der Ortsausschuss bittet die Verwaltung darum, binnen der kommenden Monate einen Vorschlag zu machen, was mit dem Amselring perspektivisch passieren und wie eine Förderung aussehen könnte. Kernfragen: Was kann man machen? Welcher Fördertöpfe kommen in Frage? Was kostet die Umarbeitung? Was ist mit KAG-Beiträgen?

## 11. Anpassung des Bebauungsplans im Neubaugebiet

Der Bürgermeister teilt mit, dass in dem Baugebiet auf Höhe des geplanten Wendehammers (südwestliche Ecke des Baugebietes) ein Bauvorhaben geplant ist. Die Zulässigkeit des geplanten Haustyps ist strittig: Das Haus entspricht von seinen Abmessungen her den geltenden Bauvorschriften, ist jedoch vom Haustyp her ein „Mehrfamilienhaus“ mit mind. 4 Wohneinheiten. Zulässig sind derzeit Einfamilienhäuser und Doppelhaushälften.

Ein Gespräch zwischen dem potenziellen Bauherrn und der Stadtverwaltung wird von Bürgermeister Johannes Schlütz zeitnah im Laufe dieser oder nächster Woche durchgeführt. Die Sitzung wird kurz unterbrochen, um Anliegern das Wort zu erteilen. Es kommt zu einer Wortmeldung. Ein Anlieger beklagt sich über die Position des gerade im Bau befindlichen Hauses an der Driburger Straße. Es war mit dem Bauamt mal vereinbart worden, dass ein Streifen freibleiben sollte, damit die Kurve an der Driburger Straße besser einsehbar ist. Außerdem wäre das Regenauffangbecken topographisch an der jetzt vorgesehenen Stelle nicht funktionsfähig.

Der Ortsausschuss fasst daraufhin folgenden

### **Beschluss:**

Sollte für das geplante Bauvorhaben eine Veränderung des Bebauungsplanes dahingehend erforderlich sein, dass ein neuer Haustyp aufgenommen werden muss, so ist diese Veränderung über die nächste Sitzung des UPB am 26. April 2021 auf den Weg zu bringen.

**Abstimmungsergebnis einstimmig, 5 Ja-Stimmen**

## 12. Gestaltung der neuen Wandertafel auf dem Wanderparkplatz Richtung Reelsen und Instandsetzung des Parkplatzes (neue Schotterung) mit Abgrenzung zum Grünbereich

Die Pflege des Parkplatzes durch die Paten ist nur in Grenzen möglich. Sehr große Fahrzeuge, u.a. auch Holzrückenfahrzeuge oder Landwirte mit großen Traktoren und Güllefässern, zerstören die Bankette, aber auch den Parkplatz selbst. Hilfsmaßnahmen zur Verhinderung der Überfahmung der Randbereiche wurden durch die Paten schon ergriffen (u.a. Auslegen von Baumstämmen).

Es wird der Vorschlag gemacht, die Einfahrten deutlich enger zu gestalten, damit keine Lkws dort mehr parken und keine großen Maschinen die Durchfahrt nutzen können.

Eine Schotterbefüllung und Bankettenreparatur durch den Bauhof der Stadt Nieheim ist zwar nur eine kurzfristige Lösung, aber durchaus gewünscht. Bürgermeister Johannes Schlütz sagt zu, noch im Frühjahr mit einem Radlader die Erde bzw. den Schlamm abschieben und den Platz in Teilen sowie die vollständigen Randbereiche des Parkplatzes zu befestigen (Zieltermin: Ende Mai).

Die Stadt Nieheim wird um Klärung gebeten, ob die Durchfahrt mit einer Tonnenbegrenzung versehen werden kann und ob Findlinge zur Begrenzung der Durchfahrtsbreite besorgt werden könnten. Herr Schlütz kümmert sich darum.

### **13. Beratung über eine Instandsetzung des Schotterwegs im Balsfeld**

Hierzu hat bereits ein Gespräch mit Bürgermeister Johannes Schlütz und Familie Papenkordt stattgefunden. Die Schlaglöcher werden von der Stadt Nieheim noch im Frühjahr mit Schotter aufgefüllt (Zieltermin: Ende Mai).

Anmerkung aus dem Ortsausschuss: Die Entwässerungsrinne über den Weg ist seinerzeit falsch gesetzt worden, topographisch ist diese zu hoch angelegt.

Die Frage kommt auf, wie stark dieser Weg frequentiert wird und ob man den Weg ggf. sperren kann. Davon wird aber abgeraten, da der Missbrauch praktisch nicht kontrolliert werden kann.

Es wird vorgeschlagen, eine zweite Rinne im Grundstücksgrenzbereich anzulegen, um das Wasser besser abzuleiten.

### **14. Bericht der Verwaltung zu den neu aufgestellten Wanderschildern um Merlsheim**

Dieser Text wurde in Teilen verlesen und sollte nach Rücksprache mit dem Ortsausschuss vollständig in das Protokoll aufgenommen werden:

*Im ERFE Projekt Zukunftsfit Wandern wurde ein Großteil der Wanderwege im Gesamtgebiet Nieheim „zurückgebaut“. Dies bedeutete, dass Wege demarkiert wurden und andere Wege touristisch umgelegt und neu markiert werden mussten.*

*Demarkierte Wege bleiben z.B. für Ortsansässige vorhanden – werden aber Touristisch nicht mehr mit vermarktet.*

*Touristische Wanderwege werden anders markiert, als vielleicht Ortsansässige den Weg erwandern würden. Die Beschaffenheit von Wegen und natürlich auch die Aussichtspunkte, Sehenswürdigkeiten und Gastronomie spielen dabei ebenfalls eine Rolle. Hier gibt der Deutsche Wanderverband klare Vorgaben.*

*Für Merlsheim galt folgendes – hier eine Zusammenfassung von Ansgar Steinnökel (Referent bei Zukunftsfit Wandern und jetzt als Wander- und Radwegeinfrastrukturmanager GfW):*

- 1. Bei Erstellung der Nieheimer Wanderkarte wurde gemeinsam mit dem EGV Nieheim beschlossen, dass auf die örtlichen A-Wege verzichtet wird. Dieses Netz diente dann als Grundlage für die Arbeiten in Zukunftsfit Wandern.*
- 2. Die Wanderwege wurde durch das **Planungsbüro AubE begangen und bewertet.***
  - a. Der **rote VitalWanderWelt-Weg** ist der Hauptrundwanderweg für Merlsheim und wurde als attraktiver Rundwanderweg bewertet.*

- b. *Der Nieheimer Wanderweg 2 wurde trotz des hohen Asphaltanteils als abwechslungsreich bewertet und dient insbesondere zur Vernetzung der Ortschaften.*
  - c. *Der ebenfalls durchlaufende X8 wurde in der Beschilderung und Markierung aufgrund fehlender Attraktivität in Teilbereichen ausgeklammert. Hier würden größere Optimierungen notwendig sein sowie Absprachen mit Nachbarkommunen und Kreisen getroffen werden müssen.*
3. *Bei der Auswahl der Ziele werden Fern- und Nahziele definiert, die benannt werden können, vor Ort erkennbar sind und vor allem über den Wanderweg erreicht werden können.*
- a. *Der Bilster-Berg ist in beide Richtungen entlang des Rundwanderweges zunächst als eines der Ziele gewählt. Da es ein Rundweg ist, taucht der Bilster-Berg in beiden Richtungen entlang des Rundwanderweges bzw. auf dessen Beschilderung auf. Es wurde versucht, große Widersprüche zu vermeiden. Aufgrund weniger markanter Ziele kommt es dann leider zur Häufung der Nennung einzelner Ziele.*
  - b. *An einer Stelle (Friedhof Merlsheim) gibt es zwei Schilder, die zum Bilster Berg weisen. Dies liegt in diesem Fall daran, dass der Bilster Berg einmal über den VitalWanderWeg (mit Umweg über die XXL-Bank) und einmal über den N2 erreicht wird.*
4. *Bemängelt wird von den Merlsheimer Bürgerinnen und Bürgern, dass z.B. die XXL-Bank nicht mit auf dem Wegweiser steht.*
5. *Ortsinterne Beschilderungen wie Kirche, Feuerwehr, Bürgerhalle etc. sind aber nicht Bestandteil einer Wanderwegsbeschilderung. Auf gesonderte Hinweise zum Schloss wurde z.B. verzichtet, da es für die Öffentlichkeit nicht zugänglich ist.*

*A-Wanderwege sind laut Herrn Horstmann immer noch vorhanden und jüngst erst neu beschildert worden.*

*Neue Schilder sind offensichtlich „ohne Sinn und Verstand“ aufgestellt werden.*

*Herr Schlütz geht davon aus, dass neue Wandertafeln grundsätzlich so gestaltet werden müssen, wie es die Vereinigung Naturpark Teutoburger Wald verlangt.*

*Der Ortsausschuss bittet um klare Angaben, was mit Blick auf die eigene Gestaltung der Wandertafel möglich sein wird, welches Zeitfenster für das Aufstellen einer neuen Tafel benötigt wird und was genau geschehen wird bezüglich der neuen Tafel. Mit Frau Nolte sei auch eine andere Vorgehensweise und mehr Transparenz im Prozess besprochen worden.*

*Die alte Tafel mit den Merlsheimer A-Wegen soll nach Vorstellung des Ortsausschusses auf jeden Fall wiederaufgenommen werden. Die Ortschaften wurden in dieser Angelegenheit wieder mal nicht mitgenommen bei der Konzepterstellung – obwohl das vor Jahren im HuF anders besprochen wurde. Der Wille der Bürger wurde erneut ignoriert – ohne eine gute Lösung zu finden*

*Der Hauptvorwurf lautet: Trotz hohen Aufwandes ist die Wegeführung nicht klar und die Beschilderung verwirrend.*

### **Wandertafel:**



*Die Wandertafel am Parkplatz Richtung Reelsen war defekt bzw. nicht mehr standfest (in Teilen morsch) und wurde vom Bauhof abmontiert. Diese Tafel soll aus Kostengründen mit anderen Infrastrukturobjekten (z.B. Kunstpfad Wandertafeln) erneuert werden. Dazu wurde im Januar ein Förderantrag (70 % Förderung) beim Naturpark gestellt. Wichtig dabei ist, dass Wandern im Vordergrund steht und ein einheitliches CI zu Grunde gelegt ist. Hier muss sich die Stadt Nieheim an die Vorgaben von Teutoburger Wald (Zukunftsfit Wandern) halten.*

*In einem persönlichen Gespräch mit Frau Nolte hatte Herr Horstmann schon den Wunsch geäußert, noch andere Punkte auf der Karte abzubilden und hatte der Stadt Nieheim Informationen dazu übersandt. Die Stadt wird bei der Gestaltung versuchen, diese zu berücksichtigen.*

## **15. Wanderweg A1 von Merlsheim nach Oeynhausen**

### **Feldweg Osterberg nach Oeynhausen (sogenannter „A1-Wanderweg“)**

- Die Stadt Nieheim regt an, dass die Ortsausschüsse in Himmighausen, Merlsheim und Oeynhausen eine gesamthafte Perspektive für den Wanderweg entwickeln und gemeinsam Vorschläge machen, wie der Weg künftig aufgewertet und langfristig gepflegt werden könnte.
- Die Stadt Nieheim wird Schlaglöcher mit Schotter bis Ende des Sommers (Ende August) füllen.
- Die am Weg vorhandenen Bäume werden von der Stadt Nieheim in der nächsten Schneidesaison ab Oktober 2021 geprüft und das Lichtraumprofil ggf. verkleinert, um eine Extremnutzung des Feldweges im Seitenbereich zu verhindern.

Wenn eine solche gemeinsame und abgestimmte Perspektive zeitnah existiert, bietet die Stadt Nieheim zudem an, die Landwirte aufzufordern, in der nächsten Ackersaison ab September 2021 2-Meter-Streifen im Eigentum der Stadt Nieheim (bzw. ehemalige Wegbestandteile) nicht wieder zu beackern, sondern diese Streifen brach liegen zu lassen.

## **16. Ausbau der L951 als wichtige Verbindungsstraße für Merlsheim, Himmighausen und Oeynhausen**

Das Thema soll in den Ortsausschüssen in Himmighausen, Oeynhausen und Merlsheim gemeinschaftlich besprochen werden. Gemeinsame Vorstellung: Erneuerung der Straße + Anlage eines Radweges entlang der kompletten Landstraße; Querverbindung vom R1 zum R51 im Westen von Nieheim.

Durch UPB und Stadtrat soll ein Antrag ggü. Straßen.NRW auf den Weg gebracht werden, um dem Wunsch der Stadt Nieheim besonderen Nachdruck zu verleihen. Das Thema der Straßenerneuerung L 951 war schon mal im Rahmen von IKEK aufgenommen worden.

Herr Horstmann spricht die Errichtung eines alternativen Radwegs an: Links von der Straße in den Emmerauen. Diese Wegführung ist aber aus Naturschutzgründen nicht realisierbar und war laut Auskunft von Herbert Müller schon einmal geprüft worden.

Der Ortausschuss fasst einstimmig den Beschluss, eine gemeinsame Initiative zur L 951 mit den Nachbarortschaften Himmighausen und Oeynhausen auf den Weg zu bringen.

## **17. Kleine Dorferneuerungsmaßnahmen**

Die Sitzung wird unterbrochen, um die Zuhörer einzubinden.

Gibt es Vorschläge für 2.500 Euro-Projekte?

1. Parkplatz am Friedhof?
2. Weitere Mittel für die Bürgerhalle? Neue Tür eventuell anschaffen?

Es wird ein weiteres internes Treffen des Ortsausschusses in vier Wochen anberaumt, um die Projekte noch einmal vorzubesprechen.

## **18. Zustand Kinderspielplatz**

Bürgermeister Johannes Schlütz teilt mit, dass die Sichtkontrolle des Merlsheimer Spielplatzes folgende Mängel ergeben hat:

- Zaun ist umgestürzt und muss erneuert werden.
- Bei den Turmkombinationen muss Fallschutzkies aufgefüllt werden.
- Dito bei den Klettergeräten und der Seilbahn sowie der Schaukel
- Die Schaukelsitze sind gerissen und müssen ausgetauscht werden

Sofern weitere Mängel erkannt und bekannt sind, bittet die Stadtverwaltung um zeitnahe Mitteilung.

Es kommt zunächst die Frage auf, welche Art Zaun errichtet werden soll. Es besteht Einvernehmen darüber, dass der alte Zaun in jedem Fall zeitnah entfernt werden muss.

Der Spielplatzbeauftragte der Stadt Nieheim soll klären, ob eine Hecke als Absperrung aus Versicherungsgründen für den Spielplatz ausreichend ist. Sollte dies der Fall sein, so wird der Bauhof den Zaun bis Ende April beseitigen.

Es wird bemängelt, dass auf dem Spielplatz reichlich große Maulwurfshaufen vorhanden sind. Die Sprossen an der Rutsche seien außerdem morsch. Der Standturm der Rutsche müsste wahrscheinlich ausgetauscht werden, weil das Holz in Teilen keine Standfestigkeit mehr gewährleistet.

## **19. Mitteilungen der Verwaltung**

Mitteilungen der Verwaltung werden keine zu Protokoll gegeben.

## **20. Anfragen und Mitteilungen**

Bezirksverwaltungsstellenleiter Herbert Müller führt aus, dass die 1.000 Euro-Pauschale dem Ort auch für 2021 zur Verfügung steht. Über diesen Betrag kann der Bezirksverwaltungsstellenleiter eigenständig verfügen. Wer Geld für Farbe, Schrauben etc. benötigt, soll sich einfach bei Herrn Müller melden.

## **21. Fragestunde für Einwohner gem. § 18 (1) der Geschäftsordnung**

Die Regenwasserabflüsse sind kontrolliert worden. Werden diese in diesem Zuge auch gereinigt? Es wirkt bei einigen Abflüssen nicht so, obwohl der Markierungspunkt angebracht wurde.

Durch das Schneeschieben ist an der Bushaltestelle ein Bordstein zerstört worden. Die Anwohner bitten den Bauhof um Reparatur.

Der Lkw, der dort jeden Abend parkt, stört nach Auffassung einer Anwohnerin den Verkehrsfluss. Herr Neumann vom Ordnungsamt hätte das Parken dort erlaubt bzw. für rechtens erklärt. Der Lkw fährt aber nachweislich täglich durch die Bushaltestelle, obwohl diese gesperrt ist. Der OA bittet um eine Stellungnahme des Ordnungsamtes zu diesem Sachverhalt.

Schluss des Protokolls

Johannes Schlütz  
Protokollführer